

Mobile Home 2017

Visionen zu
Heim und Heimat
26.1.–7.7.2017

Finnland wird 100: Am 6.12.1917 wurde die staatliche Unabhängigkeit der Republik Finnland ausgerufen. Finnlands Geschichte geht jedoch viel weiter zurück: Jahrhundertlang gehörte es bis 1809 zum Schwedischen Reich und danach als autonomes Großfürstentum zum russischen Zarenreich.

Mobile Home 2017 – Berlin ist Teil eines internationalen Projekts, das von den Finnland-Instituten in Berlin, Brüssel, London und Paris anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Republik Finnland entwickelt wurde.

www.mobilehome2017.com
[@mobilehome2017](https://twitter.com/mobilehome2017)
[#mobilehome2017](https://hashtagmobilehome2017)

Abbildungen: Titelseite: Grafik mit Verwendung eines Konzeptbildes zu *Mobile Home 2017*, © Tuomas A. Laitinen · 2.3. Porträt Pekka Strang, Foto: Anton Sucksdorff · 2.3. Porträt Touko Laaksonen alias Tom of Finland, Foto: Philip Stuart · 23.3. Porträt Katja Kettu, © Verlag WSOY, Foto: Amir + Ofer · 4.5. Jyrki Tsutsunen und Jaakko Blomberg, Foto: Heli Hirvelä · 4.5. weitere Fotos: Eetu Ahanen, David Jakob · 15.–18.5. © Raumlaborberlin · 15.6. Porträt Hassan Blasim, Foto: Katja Bohm · 6.7. © Raumlaborberlin · Porträt Tuomas A. Laitinen, © Tuomas A. Laitinen · Porträt Olga Hungar, © Raumlaborberlin · Collage *Habitation Objects*, © Raumlaborberlin · Konzeptbild zu *Thermocene*, © Tuomas A. Laitinen

Finnland-Institut in Deutschland

Georgenstr. 24 (1. OG) · 10117 Berlin
Tel. +49 30 520 02 6010
info@finstitut.de

www.finnland-institut.de
www.mobilehome2017.com



@finlandinst



Mobile Home 2017

Visionen zu Heim und Heimat

26.1.–7.7.2017

Rauminstallation

von Tuomas A. Laitinen

und Raumlaborberlin

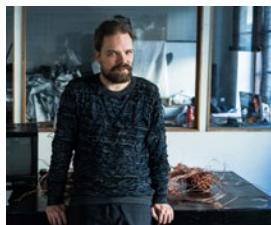
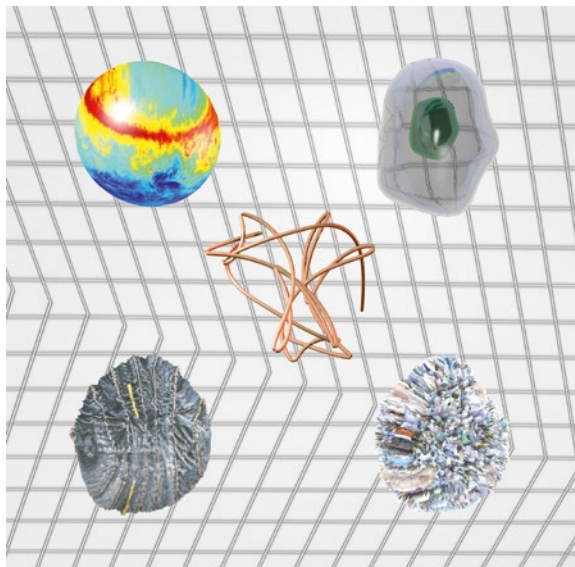
geöffnet Mo–Mi 11–17 Uhr,
Do 11–19 Uhr, Fr 11–15 Uhr
(an allgemeinen deutschen Feiertagen sowie 10.–13. April, 26. April, 26. Mai sowie 29.–30. Juni geschlossen)

Welche Rolle spielen Heim und Heimat heute und in Zukunft? Das Projekt *Mobile Home 2017* beschäftigt sich mit räumlichen, psychischen und sozialen Aspekten von Heim/at in Zeiten globaler und verschränkter Mobilität.

Der finnische Künstler Tuomas A. Laitinen und das Berliner Architekturkollektiv Raumlaborberlin werden in einer Rauminstallation *Visionen zu Heim und Heimat* gestalten. Während der Ausstellungsdauer werden in der Veranstaltungsreihe *Mobile Home_donnerstags* weitere Aspekte und Herangehensweisen beleuchtet.

Im August–September 2017 wird die Rauminstallation in Zusammenarbeit mit u.a. der Galerie Sinne und dem Goethe-Institut Finnland auch in Helsinki präsentiert werden.

In Zusammenarbeit mit Suomi100 und Helsinki Distilling Company.



Tuomas A. Laitinen:

Thermocene

Die Installation ist u.a. von der Architektur der Tierwelt inspiriert. Laitinen entwickelt einen Raum, der futuristisch wirkt, aber auch alltägliche Züge hat: „Das Konzept von Heim und Heimat hat für mich mit der Fähigkeit zu tun, die eigene Position, aus der heraus man in der Welt agiert, zu erkennen. Ich lebe an Orten, die sich stets verändern. Meine Installation wird sich mit Geborgenheit, Wärme und dem Energiekreislauf beschäftigen.“

Tuomas A. Laitinen studierte zunächst am Pop & Jazz-Konservatorium in Helsinki Schlagzeug, bevor er sich der visuellen Kunst zuwandte. Seine Werke sind weit über Finnland hinaus in Ausstellungen vertreten. 2013 wurde Laitinen mit dem erstmalig vergebenen Preis der Kunstakademie Finnlands ausgezeichnet. Er gehört zu den renommiertesten Künstlern seiner Generation.



Raumlaborberlin:

Habitation Objects

Kann man Heimat transportieren, in der Fremde erzeugen? Wie viel bzw. was braucht es, um sich zu Hause zu fühlen? Können Objekte Heimat erzeugen? Mit seinen *Habitation Objects* geht das Architekturkollektiv Raumlaborberlin auf den Namen des Gesamtprojekts ein. Das klassische amerikanische *mobile home*, ein Zuhause auf Rädern, steht neben Assoziationen im aktuellen Kontext: Menschen auf der Flucht mit ihrem gesamten Hab und Gut, auf der Suche nach einer neuen Heimat, aber auch die so genannten *urban nomads*, die, ausgestattet mit Rollkoffer und Kommunikationselektronik, scheinbar mühelos zwischen den globalen Hotspots wandeln.

Auf dem Foto oben:
Dr. Olga Hungar



26.1. 19–21 Uhr

Eröffnung Mobile Home

2017: Visionen zu

Heim und Heimat

Grüßworte:

Botschafterin

Ritva Koukku-Ronde,
Botschaft von Finnland

Dr. Klaus Lederer,
Senator für Kultur und Europa

Mit Musik von Islaja
und Tatu Rönkkö

Was passt besser zum Auftakt des finnischen Festjahres als eine Hausparty? Herzlich willkommen zum Start von *Mobile Home 2017* und dem Rahmenprogramm *Mobile Home_donnerstags!* Der finnische Künstler Tuomas A. Laitinen und Dr. Olga Hungar von Raumlabor-berlin, die Schöpfer der Rauminstallationen zu *Mobile Home 2017*, werden anwesend sein.

In Zusammenarbeit mit Suomi 100 und Helsinki Distilling Company.

2.3. 18 Uhr

Feeling at home:

in the body, the family

and the society

Podiumsdiskussion mit Prof. Anu Koivunen, Susanna Luoto, Dr. Klaus Mueller und Pekka Strang. Moderation: Dr. Laura Hirvi. In englischer Sprache



Was bedeuten Heim und Heimat heute für Lesben, Schwule, Bi-, Trans- und Intersexuelle? Angehörige dieser Gruppen wurden lange als „anders“ oder „fremd“ ausgegrenzt – selbst in ihren



eigenen Familien. Können sie sich heute zu Hause fühlen, in ihren Heimatländern, ihren Familien und ihrem Körper? Das Podium nimmt bei diesen Fragen Bezug auf das Leben und Arbeiten Touko Laaksonens, der als „Tom of Finland“ für seine homoerotische Fetischkunst bekannt ist. Was für eine Beziehung hatte Touko Laaksonen zu seinem Heimatland Finnland? Welche Erfahrungen machte er mit seiner Familie? Und wie beeinflusste seine Kunst Definitionen von Maskulinität und dem Körper?

Es diskutieren die Journalistin und Drehbuchautorin Susanna Luoto, Vertreterin der Tom of Finland Foundation, Dr. Klaus Mueller vom Salzburg Global LGBT (Lesbian, Gay, Bisexual and Transgender) Forum, die Filmwissenschaftlerin Anu Koivunen sowie Pekka Strang, Hauptdarsteller des brandneuen Spielfilms *Tom of Finland* von Regisseur Dome Karukoski.

Im Anschluss besteht ein Shuttle zur Ausstellung *Touko Laaksonen. The man behind 'Tom of Finland'* im Salon Dahlmann, Marburger Str. 3, 10787 Berlin.

In Zusammenarbeit mit Homotopia, Salon Dahlmann und dem Salzburg Global LGBT Forum.

23.3. 19 Uhr

Autorenlesung:

Katja Kettu

Feuerherz – Yöperhonen

Moderation: Dr. Angela Plöger

Die Macht der Liebe über alle Grenzen hinweg: Der Roman der finnischen Star-Autorin Katja Kettu erzählt von zwei starken Frauen und führt den Leser zum Volk der Mari, das sich gegen alle Widerstände zu behaupten versucht.



Um 1930 flieht Irga von Lapland aus auf Skiern bis nach Russland. Seit sie sich mit einem Kommunisten eingelassen hat, schwebt sie in Lebensgefahr. Ihr Weg führt sie bis in die Welt der grausamen Workuta-Gulags, an die Wolga und schließlich nach Kazan, zum Volk der Mari.

Russland 2015. Auf der Suche nach ihrem lange vermissten Vater versucht die Finnin Verna herauszufinden, was ihm zugestoßen ist. In einem kleinen Mari-Dorf trifft sie eine alte Frau, die ihr hilft, aber gleichzeitig etwas vor ihr zu verbergen scheint.

In Zusammenarbeit mit Ullstein Buchverlage, FILI Finnish Literature Exchange und Das finnische Buch e.V.

4.5. 19 Uhr

Esskulturen und Heim/at:

Abendessen *Wild food*

Mit Jyrki Tsutsunen und Jaakko Blomberg

Was geschieht eigentlich, wenn man traditionelle finnische Natur, die internationale Stimmung in Berlin und das Essen der Zukunft kombiniert? Dies lässt sich bei diesem Überraschungs-Abendessen des Kochs Jyrki Tsutsunen ausprobieren. Während des Abendessens diskutieren wir über Finnland, die Bedeutungen von Heim und Heimat sowie die Zukunft des Essens.

Jaakko Blomberg ist ein auf städtische Kultur spezialisierter Produzent, Aktivist und Künstler. In den letzten fünf Jahren hat er mit seiner Aktivität die Stadt auf vielerlei Weise beeinflusst. Der Gedanke eines gemeinschaftlicheren, freieren und nachhaltigeren Lebens steckt immer hinter seinen Aktionen – sei es im Zusammenhang mit Kunst, Essen, Straßenflohmärkten oder Sauna.





Immer wieder andere Pop-up-Restaurants und eine experimentelle, aber gleichzeitig unkomplizierte Küche sind die Spezialitäten des rebellischen Kochs Jyrki Tsutsunen. Die Zutaten für seine Gerichte findet Tsutsunen weitestgehend in der Natur: Neben Pilzen und Wildkräutern begeistert er sich auch für die Verwendung von Insekten in seiner Küche.



Gemeinsam haben Blomberg und Tsutsunen sowohl in Finnland als auch außerhalb Finnlands bereits viele mit Esskultur verbundene Projekte verwirklicht.

Eintritt: 10 EUR. Anmeldung bis 28.4. erbeten unter info@finstitut.de

In Zusammenarbeit mit Helsinki Distilling Company.



15.–18.5.

Wir gestalten Heim/at: Workshops für Kinder

Wie sehen Heim und Heimat mit Kinderaugen betrachtet aus? FinnsKinderbude umfasst im Rahmen von *Mobile Home 2017* Kinderworkshops für Grundschulklassen.

FINNS KINDERBUDE

In zwei Kinderworkshops pro Tag bekommen Schulklassen die Möglichkeit, sich spielerisch mit Heim und Heimat auseinanderzusetzen. Jedes Kind erhält ein eigenes Buch zum Thema, in das es malen, schreiben und Bilder kleben kann. So entsteht ein Skizzenbuch, das sich aus verschiedenen Richtungen dem Thema nähert. Darauf basierend gestalten die Teilnehmer gemeinsam eine kreative Collage über Heim und Heimat der Zukunft.

Anmeldung bis 8.5.2017 unter info@finstitut.de erforderlich

In Zusammenarbeit mit Raumlaborberlin.



15.6. 19 Uhr

Autorenlesung Hassan Blasim: Der Verrückte vom Freiheitsplatz

Moderation: Dr. Laura Hirvi

Wie erzählt man von einem Land, das sich seit 35 Jahren im Krieg befindet? Von Geiselnehmern in Bagdad, der institutionalisierten Paranoia unter Saddam, dem Soldaten mit den hellseherischen Fähigkeiten, den 1001 Messern? Wie erzählt man von der Psyche des Krieges, vom alltäglichen Horror, der immer mehr Menschen zur Flucht zwingt?

So wie Hassan Blasim. Seine Geschichten schildern den Irak der letzten Jahrzehnte als surrealistisches Inferno. Vor allem aber erzählen sie von Menschen, von ihren Traumata und Albträumen, von ihren Hoffnungen und Enttäuschungen, von ihrem Schmerz und ihren Strategien, in einer wahnsinnigen Wirklichkeit zu überleben.

Hassan Blasim wurde 1973 in Bagdad geboren und studierte dort an der Filmhochschule. 1998 zog er in den kurdischen Teil des Irak, wo er unter Pseudonym Filme drehte. 2004 emigrierte er nach Finnland.

Mit *The Madman of Freedom Square* erschien 2009 die erste Sammlung seiner Kurzgeschichten. Der zweite Band *The Iraqi Christ* von 2013 gewann den renommierten Independent Foreign Fiction Prize.

6.7. 19 Uhr

Creating Spaces: Finissage mit Pecha Kucha

Tuomas A. Laitinen, Künstler

Dr. Olga Hungar, Architektin,
Raumlaborberlin

Dr. Kaisa Schmidt-Thomé,
Forscherin, Demos Helsinki

In der Finissage ergreifen die Macher der Rauminstallation von *Mobile Home 2017* das Wort und erläutern ihre Gedanken zu Raum, Heim und Heimat in der Zukunft. Sie tun dies in Form einer Pecha-Kucha-Show, in der je 20 Bilder je 20 Sekunden lang vorgestellt werden. Die darauffolgende Podiumsdiskussion wird von Dr. Laura Hirvi moderiert.

Die Wissenschaftlerin Kaisa Schmidt-Thomé befasst sich u.a. mit Stadtentwicklungsstrategien und der Zukunft des Wohnens. Sie vertritt den unabhängigen Think Tank Demos Helsinki, eine gemeinnützige Forschungs- und Entwicklungsorganisation.

In Zusammenarbeit mit Demos Helsinki.